

Appell

des Aktionsbündnisses ProBannwald, Gilching
an die Mitglieder des Kreistages Starnberg

**Sehr geehrte Damen und Herren,
das Bündnis ProBannwald appelliert an Sie, den Antrag auf Herausnahme von Flächen aus dem Landschaftsschutz im Norden des Unterbrunner Holzes zum Zweck der Errichtung eines Gewerbegebiets durch die Gemeinde Gauting abzulehnen und begründet dies wie folgt:**

Eingriff in ein besonders geschütztes Gebiet

Der betroffene Bereich des Unterbrunner Holzes steht nicht nur unter Landschaftsschutz. Der dort vorhandene Wald ist auch als Bannwald und im Waldfunktionsplan als Erholungswald der Intensitätsstufe I (höchste Stufe) ausgewiesen. Außerdem liegt der gesamte Bereich in der engeren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebiets Unterbrunner Holz der Wassergewinnung Vierseenland gKU, die etwa den halben Landkreis Starnberg mit Trinkwasser versorgt. Im Landschaftspflegerischen Begleitplan zur Planfeststellung Sonderflughafen Oberpfaffenhofen von 2004 ist auf die „hohe Bedeutung der westexponierten Randbereiche des Unterbrunner Holzes für Landschaftsbild und Erholung“ hingewiesen.

Sämtliche Schutzkategorien sind mit einem Gewerbegebiet unvereinbar. Die - bereits erste Erfolge zeitigenden - Bemühungen der Gemeinde Gauting, alle Schutzkategorien aufheben zu lassen, sind äußerst problematisch.

Eingriff in eine extrem belastete Landschaft

Der betroffene Bereich grenzt unmittelbar an die jetzt schon extrem belastete Landschaft im südlichen Gemeindegebiet von Gilching an. Wie die beigefügte Karte zeigt, ist diese Landschaft nahezu restlos durch Kiesabbau, Flughafen, Autobahn, Staats- und Bundesstraßen sowie Gewerbegebiete überdeckt. Der noch unverbaute nördlichste Teil des Unterbrunner Holzes stellt die einzige Lücke in diesem Gürtel jahrzehntelanger Eingriffe in die Natur dar. Hier in einem Planungsgebiet von rd. 60 ha Größe ein Gewerbegebiet einrichten zu wollen, spricht den in jüngerer Zeit stark zunehmenden Bemühungen Hohn, den hohen Flächenverbrauch in Bayern zu vermindern.

Schwere Schädigung eines Naherholungsgebiets

Das nördliche Unterbrunner Holz ist das einzige Naherholungsgebiet, das von den südlichen Ortsteilen Gilchings zu Fuß gut erreichbar ist. Es wird von der dortigen Bevölkerung intensiv genutzt; daher auch die Ausweisung als Erholungswald der höchsten Intensitätsstufe. Gilching liegt im Verdichtungsraum München. Deshalb findet hier innerorts eine sehr starke bauliche Verdichtung statt, die mit dem erheblichen Verlust von Bäumen und Gärten einhergeht. Ortsnahe Erholungsmöglichkeit wird damit immer wichtiger. Das geplante Gewerbegebiet zerstört den nicht nur wegen seiner Ortsnähe, sondern auch wegen des dort vorhandenen Waldrandes besonders attraktiven Teil des Naherholungsgebiets.

Unzulänglicher Bannwaldersatz

Der zu rodende Bannwald von rd. 25 ha soll durch um das Gewerbegebiet verteilt liegende Flächen ersetzt werden. Abgesehen davon, dass es Jahrzehnte dauert, bis die Ersatzpflanzungen zu einem vergleichbaren Wald herangewachsen sind, ist sehr zu bezweifeln, dass ein mit Gewerbebauten,

Verkehrswegen und einem Geothermiekraftwerk durchsetzter Bannwald überhaupt, wie vom Bayerischen Waldgesetz gefordert, gleichwertige Funktionen übernehmen kann. Die Gemeinde Gauting betont, dass 10% mehr Bannwald neu angelegt als gerodet werden. Dieser Zuschlag ist die Mindestforderung, welche das zuständige Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bei Bannwaldrodungen erhebt und ist keine Gefälligkeit seitens der Gemeinde.

Fragwürdige Alternativlosigkeit

Die Notwendigkeit weiterer Gewerbegebiete für Gauting soll nicht in Frage gestellt werden. Die Behauptung aber, dass ein geeignetes Gewerbegebiet nur am geplanten Standort im Unterbrunner Holz eingerichtet werden kann, ist unzutreffend. Die Standortuntersuchung vom 18.06.2018 stellt eine nachträgliche Bestätigung der von der Gemeinde Gauting bereits am 23.06.2015 (also vor 3 Jahren!) getroffenen Entscheidung dar. Mit einseitiger Auswahl der Standorte - das ausgedehnte Kiesabbaugebiet zwischen Unterbrunn und Oberpfaffenhofen blieb gänzlich unberücksichtigt - , mit durchaus angreifbarer Kriterienwahl und einem unzulänglichen Punktesystem wurde der Standort im Unterbrunner Holz als der geeignetste ermittelt. Außerhalb des Unterbrunner Holzes befindet sich ein aus unserer Sicht weniger problematischer, verkehrsgünstiger und flughafennaher Alternativstandort (Unterbrunn West), der sogar vom Gutachterbüro auf Platz 3 (von insgesamt 12 Alternativen) gesetzt wurde.

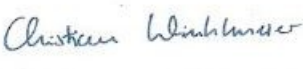
Ungelöstes Verkehrsproblem

Das geplante Gewerbegebiet würde zu einem schwerwiegenden Verkehrsproblem führen. Das Gebiet soll beim Gewerbepark Gilching Süd über einen Verkehrskreisel in der Staatsstraße 2069 an das überörtliche Straßennetz angeschlossen werden. Der Verkehrskreisel ist in Stoßzeiten schon heute völlig überlastet und kann den zusätzlichen Verkehr sicher nicht aufnehmen. Die vorgeschlagene Lösung dieses Problems mit einer Ampelkreuzung am Gewerbepark wird wegen der insgesamt zu hohen Verkehrsbelastung zu erheblichen Stauproblemen führen. Die einzig richtige Konsequenz aus der zu erwartenden hohen Verkehrsbelastung durch bereits bestehende und planfestgestellte Gewerbegebiete müsste die konsequente Vermeidung weiterer Verkehrsbelastungen sein.

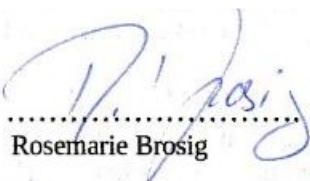
Abschließend wird dringend darum gebeten, vor einer Entscheidung zur Aufhebung des Landschaftsschutzes sorgfältig zu überlegen, ob der starke Eingriff in den Bannwald und der große Verbrauch unverbauter Flächen vertretbar sowie die ganz erheblichen Einbußen im Gilchinger Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zumutbar sind.


Detaillierte Information zur Planung und den dafür durchgeführten Untersuchungen unter dem Link <http://www.gauting.de/rathaus-und-verwaltung/aktuelle-projekte/gewerbegebiet-unterbrunn/#c9972>

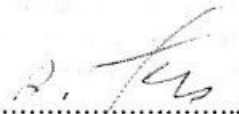
Mit freundlichen Grüßen

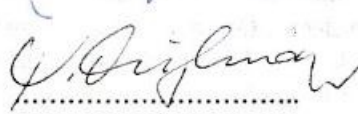

.....
Christian Winklmeier



.....
Rudolf Ulrich



.....
Rosemarie Brosig


.....
Ulrich Ellwanger

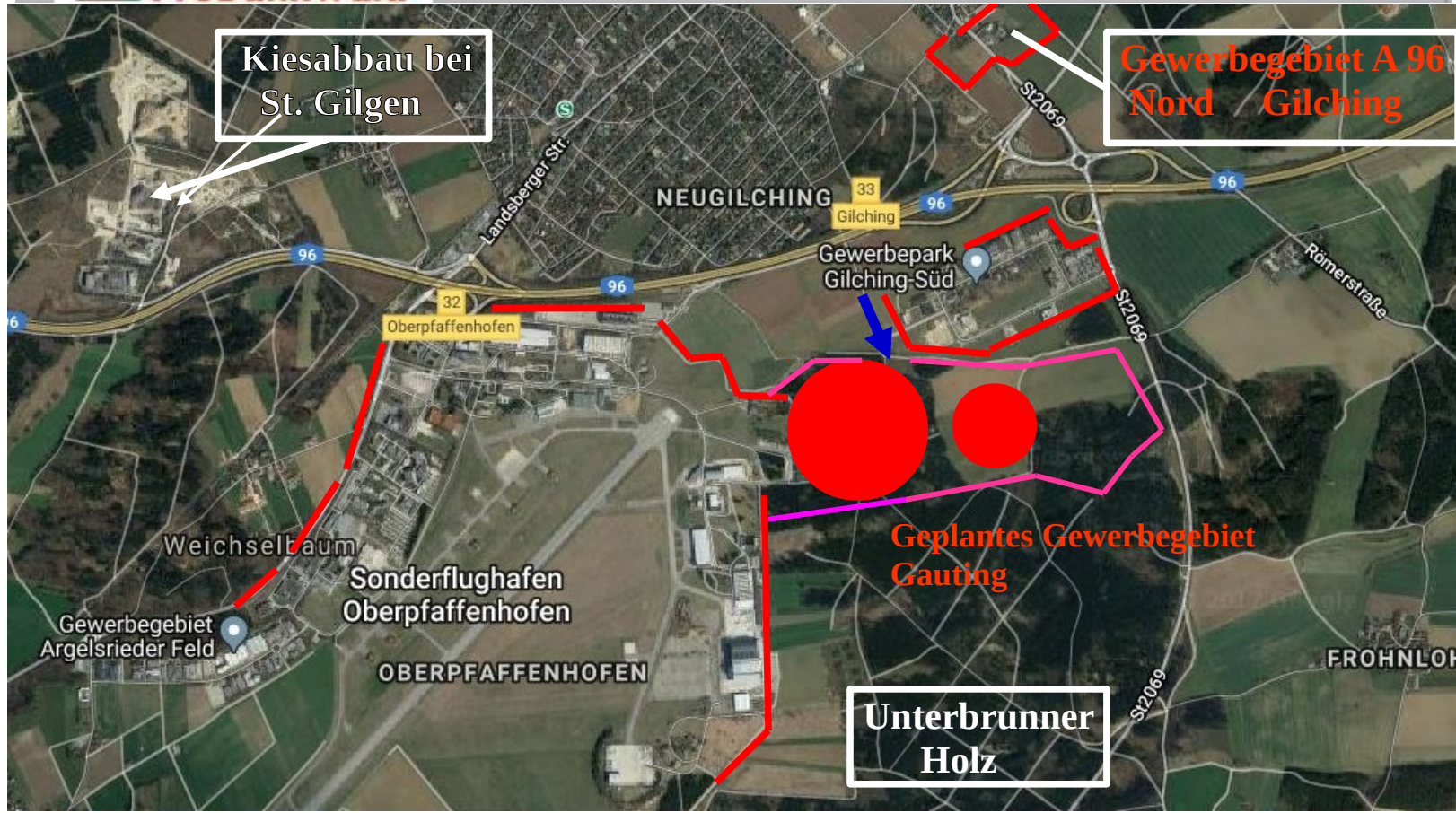

.....
Bernhard Feilzer


.....
Werner Deiglmayr


.....
Joachim Bender


.....
Stefan Schilling

(Leitungsteam
Pro Bannwald)



Bestehende Flächennutzungen im Nahbereich von Neugilching

Kiesabbau bei St. Gilgen
 Gewerbegebiet A96 Nord
 Autobahn A 96

Flughafen Oberpfaffenhofen mit angrenzendem Gewerbe
 Gewerbepark Süd

Zugang zum Naherholungsgebiet

grober Umgriff des Planungsbereichs für das Gewerbegebiet